

## Ein Oetti on Tour 6

God morgen !

Heute ist Sonntag. Geschlafen haben wir gut. Nur ist leider von dem Kaiserwetter von gestern nichts mehr zu sehen. Snorre und ich schauen vorne zum Fenster raus und sehen da wo gestern noch der Fjord war nur graue Suppe.

Sch... so war das nicht geplant. Ich glaube unsere Wetterapp hat Verspätung. Ich bin erstaunt wie gut man auch ohne Campingplatz auskommen kann. Ich habe sogar geduscht heute morgen. Nur Snorre ist ein Ferkel, er weigerte sich. Sicher riecht man das bald, aber da fliegt er hier raus.

Franz sagt unser gemietetes Womo ist von Nicht-Campnern entworfen worden. Er hätte da einige Verbesserungsvorschläge. Wenn wir uns mal ein eigenes Womo anschaffen wollen, wissen wir dafür genau worauf wir achten müssen und was uns wichtig ist.

Nach unserem Kaffee starten wir um 8 Uhr30 bei 9 Grad Celsius. Unsere Fahrt geht am Fjord entlang, wir sehen wieder sehr schöne Landschaften.



Je näher wir unserem Ziel, dem Nordkap kommen, - um so nebliger wird es. Und dazu übertreibt Petrus von oben mit seiner Nässe. Was solls, jetzt sind wir nun einmal unterwegs.

Zu unserem Frühstück gab es wieder ofenfrische Brötchen. Wir leben wie die Made im Speck.

Wir kommen gut voran. Jetzt ging es durch den Nordkap - Tunnel.



Damit Snorre etwas Bildung bekommt, lese ich ihm aus unserem Reiseführer vor. Der Nordkap- Tunnel ist der nördlichste Unterseetunnel der Welt und der drittlängste Unterseetunnel Europas.

Er verbindet seit 1999 das Festland mit der Insel Mageroya. Ich fand die Tunnelfahrt sehr aufregend und mein kleines Dosenherzchen bubberte ganz schön. Franz erklärte mir das wir 6,8 Km lang bis zu 212 m unter dem Meeresspiegel fahren. Ich fühlte mich wie Kapitän Nemo in seiner Nautilus.

Und schon waren wir in Honnigsvag. Schon von weitem habe ich das Hurtigrutenschiff gesehen. Wir sind nur kurz ausgestiegen weil es so regnete.





Und weiter ging unsere Nebel und Regenfahrt. Überall am Straßenrand grasen die Rudis. Heute sind auch sehr helle dabei. Heike freut sich immer sehr, wenn sie welche sieht. Franz seine Begeisterung für die schönen Tiere hält sich in Grenzen. Snorre und ich winken ihnen immer zu oder wir zählen sie, dabei vergeht die lange Fahrzeit schnell.



Nun machen wir einen Zwischenstopp in Skarsvag, das nördlichste Fischercamp. Franz kennt es vom „Hören-sagen aus dem Angelforum und seinen Angelzeitungen. Da habe ich an einem Holzgestell ganz gruselige Gesellen gesehen. Franz meinte, so was landet bei manchen Leuten im Kochtopf.





Wir sind lieber in einem „Weihnachtshaus“ eingekehrt. Sehr gemütlich war es da. Wir haben uns Waffeln mit Moltebeeren und Schlagsahne gegönnt. Man kann da auch die berühmten Königskrabben essen. Das wäre ja Snorre und mir lieber gewesen.





So, jetzt sind wir kurz vorm Ziel. Heike und wir sind schon sehr aufgeregt, Franz war schon 3x hier. Leider wurde der Regen und Nebel immer schlimmer, na prima 540 NOK für nichts ausgegeben. Kennt ihr den Film : Nebel des Grauens ? Wir schauen traurig zum Fenster raus und sehen Leute in kurzen Hosen oder Frauen mit umgeklappten Schirmen. Dann kommt auch noch ein Touri mit einem Hund vorbei. Da fällt mir doch glatt das Sprichwort ein : „Bei diesem Wetter jagt man doch keinen Hund vor die Tür. ``

Also warten wir erst mal ab, wir haben ja ein trockenes Plätzchen und bleiben über Nacht.

Plötzlich wird es ruhig auf unserem Womo-Dach. Es hat wirklich aufgehört zu regnen. Schnell machen wir uns auf den Weg. Auf dem Parkplatz steht ein Reisebus aus unserer Heimatregion. Die Welt ist doch klein.





Zuerst besichtigten wir alles im Inneren des großen Nordkapgebäudes. Es waren nur sehr wenige Menschen hier. Das war sehr angenehm. Mir hat der Nordkapfilm sehr gut gefallen. Heike kaufte uns noch Pins für mein Urlaubshütchen und Snorres Hose. Dann sind wir zur berühmten Erdkugel. Wir konnten sie kaum erkennen im Nebel.



Uns war kalt,wir sind zum Womo , heute gibt es Gulasch,sehr lecker.  
Heike machte mit Franz noch Büroarbeit, damit ihr was zu lesen habt. Ich bin mit  
Snorre tot müde ins Bett gefallen.

Am nächsten Morgen regnete es nicht mehr. Wir sind schon sehr früh zur  
Weltkugel.Leute,das war sooo geil. Wir waren lange ganz alleine da. Das haben wir  
sehr genossen.





Dann wärmten wir uns bei unserem leckeren Frühstück auf. Heute gab es sogar  
ofenfrische Croissants. Heike verwöhnt uns schon sehr.  
Snorre hat in der Nordkaphalle entfernte Verwandte getroffen.



Danach haben wir nochmal kurz das Gelände besichtigt , unseren Omas zu Hause Postkarten geschrieben und Abschied vom Nordkap genommen.

Fazit : wir sind jetzt auch Nordkap-Besucher,  
bei schönem Wetter kann jeder-----das Leben ist schön

Ha det bra Euer Oetti

Liebe Grüße von Snorre und der Reiseleitung )



